

Kunst im Rathaus

In einigen Räumen, wie dem Büro des Oberbürgermeisters, ist seit einigen Jahren auch moderne Kunst zu finden. Auf Empfehlung der c/o-Künstlerförderung des Kulturbüros können drei Künstler ein Jahr lang ihre Werke in seinem Büro sowie in zwei Besprechungsräumen präsentieren. Ziel der Ausstellungsreihe ist es, Gästen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung einen Eindruck von der Qualität der städtischen Kunstszene zu vermitteln. Zugleich wird der besondere Stellenwert dokumentiert, den die Bildende Kunst in Mönchengladbach besitzt.



MÖNCHEN
GLADBACH

Rathaus Abtei

Kunst. Geschichte. Gegenwart.



Der Brunnenhof

Der Brunnenhof, der vom Rathaus Abtei, der Münsterkirche und der ehemaligen bischöflichen Akademie umschlossen wird, ist Mönchengladbachs Wiege. Hier wurde mit der Neugestaltung der Parkanlage Stadtgeschichte wieder lebendig. Die neue Wegeführung ist am alten Kreuzgang angelehnt. Auch die Brunnenanlage ist als „Lavatorium“ (Brunnenhaus) mit eingebunden. Mittig zwischen Kreuzgang und Klostergarten gibt es eine Freifläche, der als Platz für Veranstaltungen zur Verfügung steht. Mit seinen vielen Sitzgelegenheiten und Verweilmöglichkeiten verfügt der Brunnenhof über eine hohe Aufenthaltsqualität.



Adresse/Anfahrt:

Rathausplatz 1, 41061 Mönchengladbach

Das Rathaus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Haltestelle: Alter Markt, Linien vom Hbf: 003, 007, 009, 010, 019, 023 und 033

- A 61 - Ausfahrt: Mönchengladbach-West oder Mönchengladbach-Holt
- Richtung: Mönchengladbach-Zentrum
- dann können sie der Beschilderung Museum Abteiberg folgen
- A52 - Ausfahrt: Mönchengladbach-Nord / Viersen
- Richtung: Mönchengladbach-Zentrum
- dann können Sie der Beschilderung Museum Abteiberg folgen

Parkmöglichkeit: gebührenpflichtig Parkhaus / Tiefgarage Abteiberg



MÖNCHEN
GLADBACH

Dezernat I - Verwaltungsführung, Strategie, Personal und Organisation
Stabsstelle 1/3 Presse und Kommunikation
Druck: Fachbereich Organisation und IT, Hausdruckerei

© Stadt Mönchengladbach, August 2026



Das Rathaus nach der Zerstörung

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Rathaus bei einem Luftangriff am 31. August 1943 fast vollständig zerstört. Unter Wahrung der verbliebenen Bausubstanz wurde die Abtei als Rathaus wieder aufgebaut. Die Wiederherstellung war 1950 abgeschlossen.

Die Abtei wird Rathaus

Im Zuge der französischen Annexion mussten die letzten Mönche am 11. Oktober 1802 das Kloster verlassen. Der Besitz der Abtei fiel durch die Säkularisierung an den französischen Staat, der die Klostergebäude schließlich im Jahr 1804 versteigerte. Eine Baumwollspinnerei wurde hier untergebracht, bis die ehemaligen Klostergebäude im Jahre 1835 von der Stadt erworben wurden. In der Folge wurde ein Teil der Abteigebäude (der Brunnenhof) an die katholische Kirche veräußert. Das Rathaus wie wir es heute kennen, aus vier Flügeln um einen Innenhof bestehend, war ausschließlich die Prälatur mit den Wohn- und Repräsentationsräumen des Abtes. Seit es in der Hand der Stadt ist, befindet sich in den Gebäuden der Sitz des Oberbürgermeisters.

Das Rathaus heute

Neben repräsentativen Zwecken, bei denen der Oberbürgermeister zahlreiche Gäste empfängt, dienen die Räumlichkeiten auch für verschiedenste Gremien als Tagungsräume. Außerdem finden im Hause Ausschusssitzungen statt. Auf dem Weg zum Büro des Oberbürgermeisters im ersten Stock, kommen Besucher*innen und Mitarbeiter*innen an seinen Vorgänger*innen vorbei.

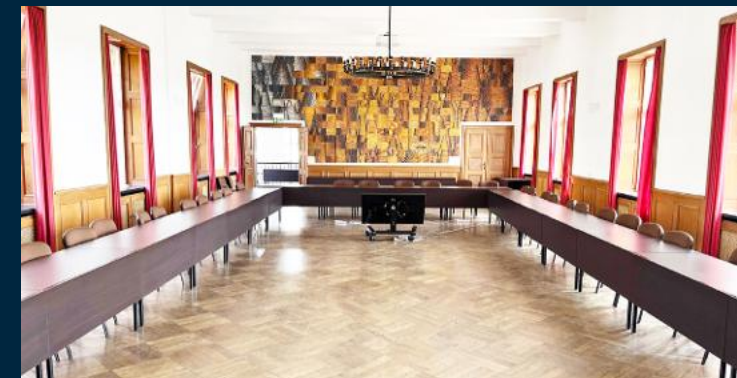


Das Rathaus Abtei

Das Rathaus Abtei ist ein Gebäude mit langer Geschichte. Im Verhältnis dazu ist die Nutzung als Rathaus quasi bisher fast nur ein geschichtlicher Wimpernschlag. Doch deswegen ist es nicht weniger bekannt und auch beliebt. Dabei befindet es sich mit dem Mönchengladbacher Münster, dem Haus der Erholung und dem Museum Abteiberg in guter Nachbarschaft.

Die ehemalige Abtei

Im Jahr 974 wurde die Abtei auf Betrieben des Kölner Erzbischofs Gero auf dem Abteiberg gegründet. Der Abteiberg als Ort für die Gründung des Benediktinerklosters und damit der Abtei war eher zufällig. Tatsächlich kamen die vom Kölner Erzbischof beauftragten Mönche unter der Führung des Mönchs Sandrad an einen bewaldeten Hügel (den Abteiberg) zu dessen Fuß ein Bach (der Gladbach) floss. Vorher hatten sie vergeblich auf der rechten Rheinseite nach einem geeigneten Grundstück gesucht. Ausschlaggebend für die Gründung der Abtei an dieser Stelle war der Legende zufolge der Klang einer Glocke, die die Mönche aus dem bewaldeten Hügel läuten hörten. Nach den darauf folgenden Grabungen wurde der alte Mörserstein und darin Reliquien des Altars der ersten durch den Grafen Balderich in spätkarolingischer Zeit an der Stelle der heutigen Pfarrkirche St. Mariae Himmelfahrt gegründeten und 954 durch Ungarn zerstörten Kirche gefunden.



Das Trauzimmer

Doch vor allem ein Zimmer im Rathaus Abtei hat für viele eine ganz besondere Bedeutung: Das Trauzimmer. Direkt im Erdgeschoss gelegen, geben sich dort regelmäßig Paare das Ja-Wort.